



Dobermann DCM Gentest

Forschungsprojekt der Tierärztlichen Hochschule Hannover

Jetzt Kostenlos!

Benötigt werden Blutproben
von Dobermännern
mit aktueller Herzuntersuchung
(Langzeit-EKG + Ultraschall)
und ggf. Ahnentafel

www.dobermannclub.de/dcmgen

DCM - Was ist das?

Bei der DCM liegt primär eine Erkrankung des Herzmuskels zugrunde. Zunächst treten Herzrhythmusstörungen auf und im Anschluss an diese, so genannte okkulte Phase, kommt es zu einem zunehmenden Versagen des linken Herzens. Ein Drittel aller betroffenen Dobermänner sterben in der okkulten Phase an einem durch Kammerflimmern ausgelösten Herztod. Überlebt ein Hund diese Phase, so kommt es meist durch Herzversagen zu einem Lungenödem und im schlimmsten Fall zum Erstickungstod.

Zahlen und Fakten

Innerhalb der DCM-Studie an der LMU in München wurden folgende Zahlen ermittelt: 3,3% der Hunde unter 2 Jahren zeigen erste Symptome, zwischen 2 und 4 Jahren sind es fast 10%, zwischen 6 und 8 Jahren rund 44%.

Rechnerisch ergibt sich daraus ein Vorkommen der Erkrankung innerhalb der Population von rund 59%, wenn jeder Hund nur einmal in die Zählung hinein genommen wird.

In den vielen Fällen wird die Krankheit erst zwischen 4-8 Jahren symptomatisch. Dies bedeutet, dass der Rasse mit einmalig im jungen Alter vorgenommenen Herzuntersuchungen nicht geholfen werden kann!

Früherkennung

Zwecks einer möglichst frühen Erkennung der Erkrankung wird ein 24-Stunden EKG in Verbindung mit einer Ultraschall-Untersuchung des Herzens jährlich empfohlen. Erste Veränderungen zeigen sich in Form von Rhythmusstörungen im 24h-Holter.

Lange bevor das Herz Veränderungen im Ultraschall zeigt, sind Auffälligkeiten im EKG zu sehen. Diese VES (ventrikulären Extrasystolen) können vereinzelt aber auch gehäuft, bis zu mehreren 10.000 auftreten.

Aktuell geht man bei Vorliegen ab 100 VES davon aus, dass eine DCM im okkulten Stadium vorliegt. Im Krankheitsverlauf kann ein Voranschreiten der Erkrankung durch das Ultraschall beurteilt werden.

Quelle: http://www.tierkardiologie.lmu.de/besitzer/dobermann_kardiomyopathie.html

Der Dobermann Gentest

Professor Dr. Ottmar Distl hat sich mit seinem Institut an der Tierhochschule in Hannover bereit erklärt, eine Analyse des Dobermann-Genoms vorzunehmen. Diese Analyse erfolgt unentgeltlich. Um mit dem Projekt starten zu können, wird eine bestimmte Anzahl Blutproben benötigt. Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines zuverlässigen DCM-Gentests für unseren Dobermann.

Für die Einsender der Blutproben fallen lediglich die Kosten der Blutentnahme und des Versandes an. Ein sehr geringer Beitrag!!!! Für den Fall, dass ein gesund gemeldeter Hund erkrankt, muss eine Meldung an das Team der TiHo gemacht werden.

Weitergehende Untersuchungen

Wer weitergehende Ergebnisse aus der Gen-Analyse seines Hundes haben möchte, bekommt diese dann auf eigene Rechnung.

Also Dobermannfreunde: Gebt Euch einen Ruck und unseren Hunden eine Chance für die Zukunft! Weitergehende Information findet Ihr auf der Homepage

www.dobermannclub.de/dcmgen/

